

## **LV Baden-Württemberg – Bericht für die Beiratssitzung am 27./28.10 2010-09-09**

Viele Bibliotheken in Baden-Württemberg sind sehr leistungsfähig und belegen beispielsweise im BIX hervorragende Plätze. Es ist eine große Freude und Ehre für das baden-württembergische Bibliothekswesen, dass sowohl 2009 als auch 2010 eine Bibliothek des Landes als Bibliothek des Jahres ausgezeichnet wurde. Dennoch stellt sich die Situation der Bibliotheken in Baden-Württemberg sehr heterogen dar, denn die Haushaltssituation auf Landesebene und in den Kommunen ist angespannt. Gleichzeitig gibt es immer noch Orte im Land, die deutlich in ihre Bibliotheken investieren.

Der Landesverband Baden-Württemberg sieht den Schwerpunkt seiner Aktivitäten in der Verankerung der Bibliotheken als Bildungspartner in Land und Kommunen. Seit einigen Jahren pflegt der dbv-Landesverband einen stetigen Kontakt zu den kommunalen Landesverbänden und den Landtagsfraktionen.

### **Zusammenarbeit mit den kommunalen Landesverbänden**

Zum Tag der Bibliotheken am 24. Oktober 2009 haben der Vorsitzende des Landesverbandes Baden-Württemberg und Vertreter der kommunalen Landesverbände eine gemeinsame Erklärung „**Die Öffentliche Bibliothek als öffentliche Aufgabe**“ unterzeichnet, die die Rolle der Bibliotheken für die kommunale Bildungs- und Kulturinfrastruktur beschreibt und deutlich macht, dass Bibliotheken die Kommunen bei der Lösung gesellschaftlicher Fragen in Bildung, Kultur und Medienentwicklung unterstützen können.

Der Kontakt zu den kommunalen Landesverbänden wurde auch 2010 gepflegt. In einem Arbeitsgespräch wurde deutlich, dass die Kommunen sich den Herausforderungen der digitalen Gesellschaft stellen wollen und Bibliotheken als Partner in der Vermittlung der erforderlichen Informations- und Medienkompetenz sehen. Auch 2010 hat der dbv-Landesverband auf Einladung zusammen mit den Fachstellen in Baden-Württemberg auf der kommunalen Fachmesse „Zukunft Kommune“ das öffentliche Bibliothekswesen in Baden-Württemberg präsentiert.

### **Tag der Bibliotheken 2010**

Viele Bibliotheken im Land beteiligen sich wieder am Tag der Bibliotheken im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Treffpunkt Bibliothek – Information hat viele Gesichter“.

Das traditionelle Bibliotheksfrühstück des dbv-Landesverbandes Baden-Württemberg zum „Tag der Bibliotheken“ findet 2010 am 25. Oktober in Lörrach statt. Vertreter der Landtagsfraktionen sind zu einem Podiumsgespräch zum Thema:

„Chancen und Risiken von Bibliotheken in der digitalen Gesellschaft“ eingeladen. Die Präsidentin des Deutschen Bibliotheksverbandes Gudrun Heute-Bluhm, Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach, vertritt die Bibliotheken auf dem Podium.

### **Frederick Tag**

Seit einigen Jahren unterstützt der dbv-Landesverband den Frederick-Tag, ein landesweites Literatur- und Lese-Fest, an dem sich Schulen, Bibliotheken, und viele Einrichtungen, denen Leseförderung ein besonderes Anliegen ist, beteiligen. 2010 fördern die im Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V. organisierten Volks- und Raiffeisenbanken das Lesefest. Die Hauptveranstaltung findet am 11. Oktober in der Stadtbücherei Waiblingen statt. Der LV-Vorsitzende wird ein Grußwort sprechen.

### **Tagungsreihe „Zukunft der Bibliotheken“**

Seit einigen Jahren veranstalten die Fachstellen in Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung eine Tagungsreihe zur Zukunft der Bibliotheken. Diese Reihe hat wichtige Impulse für die bibliothekspolitischen Aktivitäten in Baden-Württemberg gesetzt. 2010 befasste sich das Seminar mit der Rolle der Bibliotheken in der digitalen Gesellschaft.

Anknüpfend an die Podiumsdiskussion mit den bildungspolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen im Rahmen des Seminars 2009 und im Vorfeld der Landtagswahl 2011 hat eine Arbeitsgruppe zur Beratung des dbv-Landesverbands einen Entwurf für ein Papier zu den Themen Medienkompetenz, Integration und vernetzte Bibliothekslandschaft mit konkreten Erwartungen an das Land erarbeitet. Dieses Papier wurde im Rahmen der Tagung in Bad Urach vorgestellt und mit dem Vorsitzenden des dbv-Landesverbandes im Hinblick auf zukünftige Strategien und Realisierungschancen diskutiert. Das Papier wird Grundlage einer Klausurtagung des Vorstandes im Herbst sein.

### **Landeskunstkonzeption**

Unter dem Motto „Kultur 2020 - Kunstpolitik Baden-Württemberg“ hat das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst eine neue Kunstkonzeption vorgelegt, in der auch die Bibliotheken berücksichtigt sind. Der dbv-Landesverband war im Vorfeld an einer Arbeitsgruppe beteiligt.

### **Fortbildung 2010**

Der dbv-Landesverband wird sich im November 2010 an einer Fortbildung des BIB zum Thema „Medienkompetenz für Haupt- und Realschüler“ beteiligen und anschließend seine Mitgliederversammlung durchführen.

### **Didakta 2011**

Der Landesverband unterstützt die Beteiligung des dbv an der didakta 2011.

## Landesverband Bayern im DBV / Bayerischer Bibliotheksverband e.V.

### Kurzbericht zur DBV-Beiratssitzung am 27./28.09.2010

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 18.06.2010 in Augsburg im Rahmen des Bayerischen Bibliothekstags statt. Turnusmäßig wurde dort der Vorstand neu gewählt: Neu hinzugekommen sind als stellvertretender Vorsitzender Bernd Sibler (MdL, Vorsitzender des Landtagsausschusses Hochschule, Forschung, Kultur) und als geschäftsführendes Vorstandsmitglied Hanne Riehm (Stellv. Leiterin der Zentralbibliothek der Münchner Stadtbibliothek). Die bisherige Geschäftsführerin Dr. Silvia Pfister übergab ihr Amt. Ihr sei großer Dank ausgesprochen für die sorgfältige und zuverlässige Ausübung dieser Funktion.

Im Jahr 2010 tagte der Vorstand am 04.01. in München, am 15.04. in Bamberg und (in der neuen Amtszeit) am 22.07. in Augsburg. Der Vorstand der Amtszeit 2006 - 2010 fand sich zudem am 14.06.2010 in Bamberg zusammen, um die Weichen zu stellen für die neue Amtszeit mit dem teilweise neuen Vorstand.

Laut Statistik des Bundesverbandes lag zum 31.12.2009 die Mitgliederzahl des Landesverbands Bayern bei 184. Zum 01.07.2010 kommt mit der StB Dachau ein neues Mitglied hinzu.

Bei den Aktivitäten und Veranstaltungen ist zunächst der erste Bayerische Schulbibliothekstag am 26.10.2009 im Tagungszentrum „südpunkt“ in Nürnberg zu nennen: Lehrkräfte aller Schularten sowie Interessenten aus Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken konnten sich in drei parallelen Themenforen und dem Partnerforum umfassend über Grundlagen und Praxis der Schulbibliotheksarbeit informieren. Die abschließende Podiumsdiskussion erörterte die Zukunft von Schulbibliotheken vor dem Hintergrund der Mediengesellschaft. Der Bayerische Schulbibliothekstag – veranstaltet vom Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung – wurde vom Bayerischen Bibliotheksverband aktiv unterstützt. Das Kultusministerium hat die Veranstaltung als Lehrerfortbildung anerkannt. Ihr war ein durchschlagender Erfolg beschieden. Mit rund 800 Anmeldungen übertraf die Resonanz alle Erwartungen. Da die vorhandene Raumkapazität auf 280 begrenzt war und der Nachfrage dennoch entsprochen werden sollte, gab es einen Wiederholungstermin im Januar 2010.

Am 15.04.2010 fand in der Universitätsbibliothek Bamberg und damit zum ersten Mal in einer wissenschaftlichen Bibliothek die Verleihung des Gütesiegels „Bibliotheken – Partner der Schulen“ statt. Das Gütesiegel wird vergeben vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus zusammen mit dem Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst; der Bayerische Bibliotheksverband unterstützt die Initiative. 6 wissenschaftliche und 41 öffentliche Bibliotheken wurden 2010 für ihre hervorragende Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule ausgezeichnet. Im Rahmen des Festaktes präsentierten vier Bibliotheken unterschiedlicher Größenordnung (UB Bamberg, Stadtbücherei Bamberg, Gemeindebücherei Mertingen, Landesbibliothek Coburg) ihre Leistungsprofile in Bezug auf ihre Zusammenarbeit mit Schulen und stellten damit die Bedeutung von Bibliotheken als Bildungsdienstleister eindrucksvoll exemplarisch dar. Nähere Informationen unter <http://oebib.de/Meldungen.775+M5a65d186265.0.html>.

Erwähnt sei außerdem die Verleihung des E.ON Kinderbibliothekspreises an zehn Bibliotheken am 10.06.2010 in der Flugwerft Schleißheim.

Direkt an die jungen Leser wandte sich der Sommerferien-Leseclub. 2010 nahmen bayernweit 80 öffentliche Bibliotheken an dieser Initiative zur Leseförderung teil. Jugendliche von 11-14 Jahren (bzw. der 5.-8. Klasse) konnten in den Sommerferien eigens für diese Aktion angeschaffte Bücher lesen, bewerten und Fragen zum Inhalt beantworten. Die Bibliothek bestätigte dies im Clubausweis, jeder Ausweis nahm dann an der Verlosung bei der großen Abschlussparty teil. „Lesen was geht“ (Motto 2010) auch außerhalb der Schulzeit zeigt, dass Lesen gerade auch ohne institutionelle Eingebundenheit Spaß macht und sich auszahlt. Die Schulen konnten ihrerseits die Aktion im Unterricht aufgreifen, z.B. durch vorbereitende Klassenführungen. Die Bibliotheken profitieren von der Förderung regelmäßiger Bibliotheksbenutzung auch über die Aktion hinaus. Die Website des Sommerferien-Leseclubs steht unter <http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Programm.1387.0.html>.

Sehr vorbereitungsintensiv – und überaus erfolgreich – war der Bibliothekstag 2010 in Augsburg, der unter dem Motto „Lieber angeregt als unterrichtet“ – Lernen in der Bibliothek von heute“ in der Neuen Stadtbücherei Augsburg und im Annahof veranstaltet wurde. Gut 300 Fachleute aus allen Bibliothekssparten besuchten am 17. und 18.06. die 16 Vorträge in vier Themenforen, die über aktuelle Trends und Best-Practice-Beispiele informierten und zu vielfältigen Diskussionen und Gesprächen anregten. Ergänzend präsentierten sich Firmen mit ihrem Bibliotheksangebot im Annahof. Höhepunkte waren die Eröffnung im Goldenen Saal des Augsburger Rathauses sowie das Bibliotheksfest in der Neuen Stadtbücherei Augsburg mit einem unterhaltsamen Programm aus Musik, Theater und Literatur. Am zweiten Kongressstag wurde das Tagungsprogramm durch die Mitgliederversammlungen der bibliothekarischen Verbände (BIB, VDB, BV Oberbayern, BBV) abgerundet. Eine Bibliotheksbesichtigungsfahrt mit Führungen durch die Neue Stadtbücherei Augsburg, die Staats- und Stadtbibliothek, die Hochschulbibliothek sowie die Universitätsbibliothek, vermittelte einen abschließenden Einblick in die facettenreiche Augsburger Bibliothekslandschaft.

Eine ausführliche Nachlese zum Bibliothekstag findet sich unter <http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Meldungen.775+M59cea3cdb64.0.html>, das Programm unter <http://www.lfs.bsb-muenchen.de/Programm.1387.0.html>. Dem Augsburger Ortskomitee, welches insbesondere das Bibliotheksfest am Abend mit großem Engagement, viel Hinwendung und Liebe zum Detail geplant hat, gebührt ein besonderer Dank. Neben dem Ortskomitee war seitens des Verbandes maßgeblich Herr Dahm, Leiter der Landesfachstelle, mit der Organisation des gesamten Bibliothekstages befasst – auch ihm ein herzliches Dankeschön.

gez. Hanne Riehm  
08.09.2010

### **Landesvorstand:**

1. Die letzte **Mitgliederversammlung** fand im Februar 2010 statt: Sitzungsgemäß wurden Neuwahlen des Vorsitzenden und des Vorstandes durchgeführt. Ergebnis: Als Vorsitzender wiedergewählt wurde Alfred-Mario Molter. Als Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen: Dr. Daniela Lülfiing, Andreas Richter und Dr. Klaus Ulrich Werner (weiterhin Geschäftsführer); für das Öffentliche Bibliothekswesen: Susanne Metz, Susanne Pecher, Jörg Arndt. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Anja Weng für das Öffentliche und Sebastian Nix für das Wissenschaftliche Bibliothekswesen.
2. Nachdem der Geschäftsführer zum 1.8.2010 sein Amt niederlegen gelegt hat, der er sich beruflich nach Hamburg verändert und mit Herrn Arndt ein weiteres Vorstandsmitglied ausgeschieden ist, hat der Vorstand bis zur nächsten Mitgliederversammlung zwei neue Mitglieder in den Vorstand berufen, so dass der **Landesvorstand** seit 1.8. sich wie folgt zusammensetzt:

*Alfred-Mario Molter, Vorsitzender*

*N.N. (Geschäftsführung)*

*Dr. Daniela Lülfiing (Staatsbibliothek zu Berlin)*

*Sebastian Nix, Schatzmeister (Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung)*

*Andreas Richter (UB der TU Berlin)*

*Manfred Walter (Fachhochschule Technik und Wirtschaft)*

*Susanne Metz (Stadtbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg)*

*Susanne Pecher (Stadtbibliothek Charlottenburg-Wilmersdorf)*

*Stefan Rogge (Amt für Weiterbildung und Kultur, Fachbereich Bibliotheken)*

*Anja Weng ( Zentral- und Landesbibliothek)*

### **Aktivitäten:**

3. Der Landesverband Berlin konnte 2 neue **Mitglieder** gewinnen.
4. **Gesetzentwurf zu einem Bibliotheksgesetz** für Berlin: am 5.11.2009 hat ein Parlamentarischer Abend des dbv Berlin für die Abgeordneten des Berliner Abgeordnetenhaus stattgefunden. Seit dem versucht der Landesverband im politischen Umfeld weiterhin für unseren Gesetzesentwurf zu werben. In der politischen Spitze zeichnet sich z.Zt. keine Zustimmung ab.
5. Der dbv Berlin war am 21.11.2009 Mitveranstalter des **Tages der Bibliotheken** in Berlin und Brandenburg. Die eintägige Veranstaltung bestand aus 14 Vorträgen in vers. Sektionen und Führungen im Neubau der UB der Humboldt-Universität. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin.
6. Im Frühjahr 2010 brachte der Landesverband seine Broschüre zur **interkulturellen Bibliotheksarbeit** heraus: „Interkulturelles Kulturgut! Bibliotheken in Berlin“ heraus.
7. Der Landesverband war weiterhin im Begleitausschuss für die Verwendung der EFRE-Mittel in Berlin vertreten.
8. Das erste Kooperationsprojekt der vom dbv Berlin initiierten Arbeitsgruppe mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung ist abgeschlossen: Ab dem Schuljahr 2010/11 gibt es „Bibliothekseinführungen für Grundschulen“. Das nächste Kooperationsprojekt wird die Sekundarschulen betreffen: das Zertifikat „Lesende Schule“ in Kooperation jeweils mit einer Berliner Bibliothek.

## **Jahresbericht für 2010 des Landesverbandes Brandenburg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.**

Aus dem dbv-Vorstand des LV Brandenburg ist durch einen beruflichen Wechsel zu Anfang des Jahres eine Mitarbeiterin aus dem WB-Bereich ausgeschieden. Diese Lücke konnte bislang nicht gefüllt werden.

In der Stadt- und Regionalbibliothek Frankfurt Oder fand ein Neujahrstreffen statt, an dem alle Berlin-Brandenburg bezogenen Vorstände des VDB, BIB und dbv vertreten waren. Auf diesem Zusammentreffen wurde u.a. beschlossen, den nächsten regionalen Bibliothekstag aufgrund des 100. Bibliothekartages in Berlin nicht dem Turnus entsprechend 2011 durchzuführen, sondern ein Jahr später an der TH Wildau [FH].

Aufgrund der neuen Zusammensetzung der Brandenburger Landesregierung seit Ende 2009 u.a. mit einem Passus zu Bibliotheken im Koalitionsvertrag<sup>1</sup> und der von den regierenden Parteien (SPD und Die Linke) für die Bibliothekslandschaft hoffnungsvollen Beantwortung der Wahlprüfsteine wurde abermals das Gespräch mit der Ministerin des MWFK gesucht. Im Gespräch stellte sich jedoch heraus, dass es auch weiterhin z.B. keine Initiativen seitens der Landesregierung zu einem Bibliotheksgesetz geben wird, da ein entsprechender Ansatz für nicht konsensfähig und durchsetzbar angesehen wird. Ein Ziel der Landesregierung wird es aufgrund der angespannten Haushaltslage sein, Mindeststandards in Bibliotheken zu halten.

In einem Eilverfahren (vorzeitiger Maßnahmebeginn) konnte dennoch durch den dbv LV Brandenburg, in enger Zusammenarbeit mit der hiesigen Landesfachstelle, die finanzielle Unterstützung der Landesregierung für das bereits im letzten Jahresbericht erwähnte Projekt „Zukunftskonzepte für Öffentliche Bibliotheken im Land Brandenburg“ in Höhe von 9.000 € als Drittmittel eingeworben werden. An dem Projekt sind unter Leitung von M. Motzko seit der Auftaktveranstaltung im Februar insgesamt 21 Teilnehmer unseres Bundeslandes aktiv über Workshops, Schreibwerkstatt und individuellen Ausarbeitungen beteiligt. Mit konzeptionellen und auf einzelne Umfelder abgestimmten Ergebnissen ist 2011 zu rechnen.

Im Mai lud der dbv-Vorstand Prof. Tauchnitz von der Hochschule Lausitz [FH] zur Präsentation der auf Oktober 2009 zurückgehenden Ergebnisse der bundesweit angelegten empirischen Studie zu den ÖB an die FH Potsdam ein.<sup>2</sup> Diese Umfrage wurde von dem dbv mit dem Logo (siehe <http://zukunft-der-bibliothek.de/>) unterstützt. Die Ergebnisse erzeugten im Auditorium eine wohlwollende und kritische Reflexion.

---

<sup>1</sup> „Nach Auffassung der Koalition kommt den Bibliotheken im Land bei der Förderung von generationsübergreifender kultureller Bildung eine herausragende Rolle zu.“

<sup>2</sup> Siehe [http://www.marketing-tauchnitz.de/level9\\_cms/download\\_user/2009/Bibo\\_Ergebnisse.pdf](http://www.marketing-tauchnitz.de/level9_cms/download_user/2009/Bibo_Ergebnisse.pdf)

Das Beispiel der KollegInnen aus BW und als ergänzende Maßnahme, Bibliotheken zur Pflichtaufgabe zu machen, für ein Bibliotheksgesetz aufgreifend, gelang es uns nach mehreren Gesprächen nicht, den in Potsdam ansässigen Städte- und Gemeindebund zu einer gemeinsamen Erklärung, ähnlich dem Beispiel der Kommunalen Landesverbände Baden-Württemberg und des LV Baden-Württemberg im dbv, anzuhalten. Dieses Ansinnen, ein gemeinsames und öffentliches Bekenntnis für die Bibliotheken abzulegen, wird seitens der Geschäftsleitung des Städte- und Gemeindebundes auch für andere Kultur- und Bildungseinrichtungen und entsprechende Interessensverbände nicht unterstützt.

Der Schwerpunkt der diesjährigen Vorstandsarbeit und weiterer dbv-Mitglieder lag und liegt seit dem Frühjahr auf der inhaltlichen Vorbereitung und Organisation des ersten Parlamentarischen Abends des LV Brandenburg am 10. November. Zur künstlerisch ansprechenden und auf bibliothekarische Belange ausgerichteten Untermalung, Präsentation adäquater Materialien, Klärung der Ziele etc. fanden zwei größere Mitgliedertreffen mit Workshop-Charakter (April und September) in Potsdam statt. Ansprechende Einladungen gingen vor der Sommerpause an die 88 Parlamentarier (MdL), MdB mit Wahlkreis in Brandenburg und weitere. Zum derzeitigen Stand sagten 14 MdL ihre Teilnahme zu, darunter drei Landesminister. Die Erwartungen hinsichtlich intensiv geführter Gespräche sind hoch.

Der künftige Schwerpunkt der Vorstandsarbeit bis Ende des kommenden Jahres zeichnet sich ebenfalls ab, da vom Vorstand beschlossen wurde, nach den bisher für das Land erarbeiteten Bibliotheksentwicklungsplänen von 1992 und 1995 einen neuen für die ÖB und WB zu erarbeiten. Die Unterstützung seitens des MWFK wurde uns für dieses Ziel zugesagt. Das erste Vorgespräch zur Planung im ÖB-Bereich mit der Landesfachstelle fand im Sommer statt, dem im Oktober ein weiteres folgen wird. Das erste diesbzgl. Treffen von Vertretern WB ist für November anberaumt.

gez. Frank Seeliger

Wildau, den 12.9.2010

**Bericht des Landesverbandes Bremen  
für die Berichtszeit 01.01.2009 bis 31.12.2009**

1. Mitgliederstand:
  - Ist-Stand: 21 Bibliotheken
  - Zugänge: 1 Bibliothek
  - Abgänge: . / .
  - Werbung: Einladungen an interessierte potenzielle Mitglieder, die sich so über die Arbeit des Landesverbandes informieren konnten, und Gespräche.
  
2. Mitteleinsatz (s. Anlage):
  - DBV-Mittel für Landesverband: € 966,50
  - Beantragte Mittel beim DBV: Keine
  - Mittelverwendung: Geschäftsführung: Laufende Ausgaben für Büromaterial, Kopien, Porto, Organisation von Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen, Kontoführung; Gebühr für Homepage; Aktualisierung elektronischer Bibliotheksführer
  - Teilnahme an öffentlichen Aktionen: „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“, „Welttag des Buches 2009“
  
3. Beratungen / Veranstaltungstätigkeit:
  - Jahreshauptversammlung: 15.12.2009
  - Mitgliederversammlung: 18.03.2009, 15.06.2009, 12.10.2009
  - Vorstandssitzungen: 09.06.2009, 03.09.2009, 05.11.2009, 24.11.2009
  
4. Aktualisierte Liste des Vorstands und der Mitglieder:

s. Anlage
  
5. Veröffentlichungen:

Programm zu „Deutschland liest“  
Programm zu „Welttag des Buches 2009“
  
6. Öffentlichkeitsarbeit:

Pressemitteilung zu „Deutschland liest“  
Pressemitteilung zu „Welttag des Buches 2009“
  
7. Themen:
  - Aufbau eines gemeinsamen Bremer Regionalkataloges
  - Mitgliederwerbung
  - Urheberrecht
  - Satzungsänderung (analog Bundessatzung + Eintragung als „e.V.“)
  - Bibliotheksgesetz für Bremen
  - Sonntagsöffnung von öffentlichen Bibliotheken
  - Funktionen und Aufgaben des Bundesverbandes sowie Beitragsordnung
  
8. Fort- und Weiterbildung:

. / .
  
9. Zusammenarbeit:
  - Bremer Theater
  - Instituto Cervantes
  - Landesverband des Börsenvereins
  - Bremer Leselust
  - VGH-Stiftung/ÖVB
  - AG "Welttag des Buches in Bremen"
  
10. Ausländische Kontakte:

. / .

**Landesverband Hessen  
im Deutschen Bibliotheksverband e.V.**

Geschäftsführende Vorsitzende

Dr. Sabine Homilius

Stadtbücherei

Hasengasse 4

60311 Frankfurt am Main

Telefon 069 21234482

Telefax 069 21237949

sabine.homilius@stadt-frankfurt.de

Frankfurt am Main, 30.08.10

## Beiratssitzung September 2010

**Der Landesverband Hessen beschäftigte sich im Berichtszeitraum vor allem mit den folgenden Themen:**

- Vereinbarung zwischen HKM, HMWK, dbv, LV Hessen über die Förderung der Zusammenarbeit von Schulen, Schulbibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken
- Gespräch mit den Kommunalen Spitzenverbänden, Vereinbarung "Die Öffentliche Bibliothek als öffentliche Aufgabe"
- Schulische Ausbildungssituation der FAMIs in der Stauffenbergschule Frankfurt am Main
- Hessisches Bibliotheksgesetz
- Hessischer Bibliothekstag 2010 in Gießen und 2011 in Langen
- Fortbildung "Bibliotheken im Bildungsnetzwerk"

### Vorstand

Aloys Lenz

Dr. Axel Halle

Gudrun Kulzer

Dr. Hubertus Neuhausen

Michaela Staufer

### Vorsitzende des Beirats

Helga Klein

### Geschäftsführende Vorsitzende

Dr. Sabine Homilius

### Bundesgeschäftsstelle

Straße des 17. Juni 114

10623 Berlin

Telefon 030 6449899-10

Telefax 030 6449899-29

dbv@bibliotheksverband.de

www.bibliotheksverband.de

www.bibliotheksportal.de

*Der DBV ist Mitglied in*

*Bibliothek & Information*

*Deutschland e.V. (BID)*

### **Vereinbarung zwischen HKM, HMWK, dbv, LV Hessen über die Förderung der Zusammenarbeit von Schulen, Schulbibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken, Evaluierungsgespräch am 13.01.2010**

Das 1. Evaluierungsgespräch brachte wenig konkrete Ergebnisse und war eher gekennzeichnet von Zuständigkeitsdebatten. Beide Ministerien sehen sich nicht in der Lage, der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken finanzielle Unterstützung für Schulbibliotheksarbeit in Aussicht zu stellen. Gleichwohl wurde vereinbart, die Evaluierungsgespräche, wie in der Vereinbarung vorgesehen, jährlich zu führen, das nächste Gespräch ist am 01.12.2010 vorgesehen.

### **Gespräch mit den Kommunalen Spitzenverbänden, Vereinbarung "Die Öffentliche Bibliothek als öffentliche Aufgabe"**

Am 12.03.2010 fand ein Gespräch des Vorstandes mit den geschäftsführenden Direktoren des Hessischen Städtetages, des Hessischen Städte- und Gemeindebundes und des Hessischen Landkreistages (vertreten durch den Referatsleiter Umwelt / Schule / Wirtschaft / Verkehr) statt. Besprochen wurden die Themen „Bibliothek als öffentliche Aufgabe“, „Entwurf Hessisches Bibliotheksgesetz“, „Vereinbarung ... zur Zusammenarbeit von Schulen,

Schulbibliotheken und Öffentlichen Bibliotheken“ und "Bibliotheksentwicklungsplan". Die Spitzenverbände boten dem dbv-Landesvorstand an, einen Artikel zur Arbeit des dbv und zur hessischen Bibliothekslandschaft in den jeweiligen Verbandszeitschriften zu veröffentlichen. Die Veröffentlichung steht bevor. Zur Ausarbeitung eines Bibliotheksentwicklungsplans sind die Ansichten geteilt. Die Verbände können sich eine Rahmenvereinbarung zum Thema „Die Bibliothek als öffentliche Aufgabe“ vorstellen. Ein Entwurf des Vorstandes des dbv, LV Hessen (in Anlehnung an die Vereinbarung für Baden-Württemberg) ging den Kommunalen Spitzenverbänden im August 2010 zu.

### **Schulische Ausbildungssituation der FAMIs in der Stauffenbergschule Frankfurt am Main; Gespräch mit der Schulleitung und Lehrkräften**

Am 16.04.2010 fand ein Gespräch des Vorstandes mit der Schulleitung und Lehrkräften der Stauffenbergschule Frankfurt am Main statt. Anlass war die massiv geäußerte Kritik von Mitgliedsbibliotheken an der Arbeit der Schule. Eine anonymisierte Umfrage wurde der Schulleitung übergeben. Das nächste Gespräch ist für den 26.11.2010 vereinbart.

### **Hessisches Bibliotheksgesetz**

Am 12.05.2010 fand im Hessischen Landtag die Anhörung zu dem Gesetzentwurf der Fraktionen der CDU und der FDP für ein Hessisches Bibliotheksgesetz statt. (Stenografischer Bericht <http://www.hessischer-landtag.de/icc/Internet/med/04e/04e7bd27-ee79-8215-6dcd-aa32184e3734,11111111-1111-1111-1111-111111111111.pdf>). Mit einer Verabschiedung des Gesetzes ist im September/Oktober 2010 zu rechnen.

### **Hessischer Bibliothekstag 2010 in Gießen und 2011 in Langen**

Der Hessische Bibliothekstag 2010 unter dem Motto „Wissen teilen | Verteiltes Wissen“ wird als sehr erfolgreich eingeschätzt. Insbesondere das Forum ÖB zu Onleihe und E-Books war sehr gut besucht. Der Hessische Bibliothekstag 2011 in Langen ist in Vorbereitung.

### **Fortbildung "Bibliotheken im Bildungsnetzwerk" am 25.10.2010**

Aufgrund der mangelnden Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Vorjahres organisiert der Vorstand 2010 – in Verbindung mit der diesjährigen Mitgliederversammlung - eine Fortbildung zum Thema "Bibliotheken im Bildungsnetzwerk" mit Vorträgen von Birgit Lücke (StB Warendorf), Susanne Rockenbach (UB/MLB Kassel), Doris Schneider (FHB Ingolstadt), Beate Möllers (MSWKS NRW) sowie einem Podiumsgespräch mit Heinz-Wilhelm Brockmann (HKM) und Gerd Krämer (HMWK).

Frau  
Barbara Schleihagen  
Deutscher Bibliotheksverband e.V.  
Straße des 17. Juni 144  
10623 Berlin

**Landesverband Hamburg**  
im Deutschen Bibliotheksverband e.V.  
Vorsitzende  
Hella Schwemer-Martienßen  
c/o Bücherhallen Hamburg  
Hühnerposten1  
22097 Hamburg  
  
Telefon 040 42 606 123  
Fax 040 42 606 155  
  
Hella.Schwemer@buecherhallen.de

Hamburg, 14. September 2010

**dbv-Landesverband Hamburg: Kurzbericht für die Sitzung des dbv-Beirats am 27.09.2010**

Es haben zwei Sitzungen stattgefunden. Thematische Schwerpunkte waren:

**1) Zukunft der ‚Auskunft‘ und Beteiligung an einer Publikation unter dem Arbeitstitel ‚Literarisches Leben zwischen Harz und Helgoland‘,**  
pers. Hrsg. Georg Ruppelt

Die Mitgliederversammlung des Landesverbands Hamburg des dbv hat auf ihrer Sitzung im Juni 2010 beschlossen, weiterhin als Mitherausgeber der ‚Auskunft‘ zu zeichnen und in der Redaktion zu verbleiben. Die ‚Auskunft‘ feiert im Oktober 2010 ihr 30jähriges Jubiläum. Sie wird im Wesentlichen getragen von Themen aus dem Archivwesen. Der Verlag Traugott Bautz in Nordhausen hat sich um das Erscheinen der Zeitschrift von Anfang an verdient gemacht. Die ‚Auskunft‘ wird ab 2012 elektronisch publiziert. – Zugleich wird sich der Landesverband Hamburg aktiv an der von Georg Ruppelt verantwortlich geplanten neuen Zeitschrift beteiligen, die auch von den Landesverbänden Niedersachsen und Bremen mit getragen werden soll.

**2) Herbstkampagne ‚Treffpunkt Bibliothek 2010‘**

Einzelinitiative: dbv - Landesverband Hamburg  
‚Eine Gemeinschaftsaktionen der Hamburger Bibliotheken in drei Modulen‘

**Modul 1) Stadtraumveranstaltungen**

**Dienstag, 26. Oktober 2010, vormittags, HADAG, Linie 62, 10 – 15 Uhr, zwei Schiffe**

Unter dem Motto ‚Hafen, Schiffe, Leseratten – Geschichten auf dem Wasser.‘ Eine Aktion der Hamburger Bibliotheken zwischen Landungsbrücken und Finkenwerder mit der Linie 62 - lesen geschulte MitarbeiterInnen der Hamburger Bibliotheken und Gäste den Fahrgästen der Linie 62 ‚Norddeutsches, Maritimes, Plattdeutsches, Kurzweiliges‘ vor und informieren über die Aktion.

**Dienstag, 26. Oktober 2010, Rathaus der Freien und Hansestadt Hamburg, Diele, 16 – 17:30 Uhr**

Geschichten in der Rathausdiele - Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft lesen kurze Lieblingstexte unter dem Motto ‚Hafen, Schiffe, Leseratten‘.  
Zusagen des Präsidiums und weiterer 10 Abgeordneter liegen bereits vor.

**Bankverbindung**  
Berliner Volksbank  
Konto 541 2670 002  
BLZ 100 900 00  
SWIFT/BIC-Code BEVO DE 33  
IBAN DE90 1009 0000 541  
2670 002

**Bundesgeschäftsstelle**  
Straße des 17. Juni 114  
10623 Berlin  
  
Telefon 030 390014-79/-80/-81  
Telefax 030 390014-84

dbv@bibliotheksverband.de  
www.bibliotheksverband.de  
www.bibliotheksportal.de

*Der DBV ist Mitglied in  
Bibliothek & Information  
Deutschland e.V. (BID)*



## **Modul 2) Bundesweite Abschlussveranstaltung zur Bibliothekswoche – in Hamburg**

**Sonntag, 31. Oktober 2010, 12 – 14 Uhr, Bücherhallen Hamburg, Zentralbibliothek,**

Unter dem Titel ‚Chancen und Risiken des Internet für Kinder und Jugendliche‘ macht die Abschlussveranstaltung den diesjährigen Kampagnenschwerpunkt ‚Medien- und Informationskompetenz‘ zum Thema. Geplant sind ein Resümee der bundesweiten Aktionswoche, eine Podiumsdiskussion mit Experten und Fachorganisationen und die Präsentation von Online-Plattformen, ergänzt durch Individualangebote und ein Workshopmodul für Kinder und Jugendliche zum Thema.

Eine Veranstaltung des dbv in Zusammenarbeit mit der Wochenzeitschrift ‚Die Zeit‘ mit Unterstützung von NDR 90,3, sowie Tide TV und DRadio Wissen

## **Modul 3) Einzelaktionen der Hamburger Bibliotheken**

Diverse Einzelaktionen aller wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken der Stadt; voraussichtlich mehr als 100 Veranstaltungen. Die Hamburger Bibliotheken melden ihre Einzelveranstaltungen autark unter:

[www.treffpunkt-bibliothek.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/](http://www.treffpunkt-bibliothek.de/veranstaltungen/veranstaltungskalender/)  
[www.hamburger-bibliotheken.de](http://www.hamburger-bibliotheken.de)

## **3) Vorbereitung Bibliothekartag 2012 in Hamburg**

Termin: 22.05 bis 25.05.2012; Motto: ‚Unter vollen Segeln in die Zukunft‘ oder ‚Hart am Wind in die Zukunft‘ (Arbeitstitel); zentraler Veranstaltungsort ist das CCH; als Organisator wurde m:con (Mannheim 2008) gewonnen.

Im Mai hat m:con mögliche Veranstaltungsräume in zentral gelegenen Mitgliedsbibliotheken (SUB, Bucerius Law School, ZBW, HÖB) besichtigt. Neben der konzeptionellen Überlegung, die Hamburger Bibliothekslandschaft in den Kongress einzubeziehen, sind Kostengesichtspunkte dabei prägend: Die Anmietung vieler kleinerer Räume, z.B. für Kommissionen, ist im CCH sehr teuer. Es wurde folgende Arbeitsteilung vereinbart:

Hamburger Bibliotheken übernehmen:

- Themensetzung und Entwicklung einer effektiven Programmstruktur
- First announcement
- Einholung und Bewertung der abstracts
- Zuordnung der ausgewählten Programmpunkte zu den möglichen Räumen
- Verbindung zu den Behörden (Genehmigungen, Einladungen für spezielle Gäste etc.)
- Kontakt zu den ausrichtenden Verbänden
- Bewertung der Sonderwünsche und Sonderprogramme

Aufgaben von m:con sind:

- Aufbau eines Kongressteams (ca. 8 Personen)
- Teilnehmerregistrierung
- Referentenbetreuung
- Betreuung der Ausstellung
- Sponsoringkonzept
- Budgetverantwortung
- Entwurf und Versand von Drucksachen sowie Entwicklung des Logos
- Homepage sowie Platzierung des Kongresses in den social medias
- Konzept und Realisierung des Rahmenprogramms
- Verantwortung für die technische Ausstattung und Medienannahme

Ein geeigneter Raum für die Festveranstaltung ist in der Findung.

#### 4. Weitere Themen

**Einsparungen:** Die Freie und Hansestadt Hamburg plant ab dem Doppelhaushalt 2011/2012 eine jährliche strukturelle Einsparung in Höhe von rund 500 Mio. Euro. Bis zum 25. September 2010 sollen die Einzelheiten in den Ressorts bekannt werden. Die Bibliotheken, die von der FHH unterhalten werden, rechnen mit Einschnitten in ihren Budgets.

**Finanzen des Landesverbands:** Es wird weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis geplant. Im Herbst wird entschieden, ob die großen Bibliotheken (SuB, TUB Harburg, Helmut-Schmidt UB, HÖB) wie in den Vorjahren jeweils einen Zuschuss zur Herbstkampagne ‚Treffpunkt Bibliothek‘ leisten.

**Jubiläen:** Hochschule und Bibliothek der Bucerius Law School feiern 10jähriges Jubiläum; Hochschule und Bibliothek der Musik feiern 60jähriges Jubiläum; die Bücherhallen Hamburg feiern 111. Geburtstag.

**Sonstiges:** Das Departement Medien und Information zieht in neue Räume.

*(Hella Schwemer-Martienßen, 9/2010)*

# **B e r i c h t**

## **des Landesverbandes Niedersachsen (LVN) über das Geschäftsjahr vom 01.10.2009 bis 30.9.2010 für die Beiratssitzung des DBV**

Im November 2009 fanden nach einjähriger Pause erstmals wieder gemeinsame Bibliothekstage der Landesverbände Niedersachsen und Sachsen-Anhalt statt, diesmal in Oldenburg. Ausgerichtet wurden sie gemeinsam von Stadt-, Universitäts- und Landesbibliothek Oldenburg. Die Veranstaltung war mit mehr als 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr gut besucht.

Schwerpunkt war die Podiumsdiskussion zum Thema „Bibliotheken und die Zukunft der Informationsfreiheit – Oder Google auf dem Weg zum Informationsmonopol?“; an ihr nahmen hochkarätige Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Verlags- und Bibliothekswesen teil. Am zweiten Tag wurden zwei Veranstaltungsblöcke angeboten: „Bibliothek und lebenslanges Lernen“, bei dem auch das Oldenburger Kooperationsmodell vorgestellt wurde, und „Urheberrecht und andere Rechtsfragen in der bibliothekarischen Praxis“.

Auf der Mitgliederversammlung am 27.11.2009 fanden Vorstandswahlen für die Amtsperiode 2009–2012 statt, die einige Veränderungen mit sich brachten. Frau Korb hat sich nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen. Neu gewählt wurden Herr Perlbach (Stadtbibliothek Salzgitter) für den Bereich öffentliche Bibliotheken und Frau Fehners (Bibliothek der Jade-Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth) für den Bereich wissenschaftliche Bibliotheken, Herr Priebe für den Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund sowie Frau Schäffer für den Niedersächsischen Landkreistag.

Herr Dr. Schmidt (Vorsitzender), Frau Krompholz-Röhl (Bereich öffentliche Bibliotheken) und Herr Marmein (Bereich wissenschaftliche Bibliotheken) wurden im Amt bestätigt.

Kurz nach den Bibliothekstagen in Oldenburg hat der langjährige Geschäftsführer des LVN Rolf-Manfred Hasse aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegen müssen. Die vielfältigen und zeitintensiven Aufgaben hat vorübergehend der geschäftsführende Vorsitzende übernommen. Dies ist auf Dauer aber nicht tragbar; der Verband hat sich deshalb um eine Nachfolge bemüht, die ihre Arbeit voraussichtlich im Oktober aufnehmen kann.

Der in zweijährigem Turnus gemeinsam mit dem Landesverband Niedersachsen ausgelobte Bibliothekspreis der VGH-Stiftung ging 2009 an die Stadtbibliothek Braunschweig, die Stadtbibliothek Achim und die Stadtbibliothek Weener. Die Auszeichnungen wurden am 27. April 2010 in Braunschweig, am 19. Mai 2010 in Achim und am 27. Mai 2010 in Weener vergeben.

Der von der AG Bibliotheksgesetz erarbeitete Entwurf eines Bibliotheksrechtsgesetzes wurde Ende 2009 bei den Parteien platziert, fand dort aber zunächst nicht genügend Resonanz. Zudem ergab sich noch Abstimmungsbedarf, insbesondere seitens des Beirats für wissenschaftliche Bibliotheken. Inzwischen liegt ein mit dem Beirat W abgestimmter Konsensentwurf vor, der jetzt erneut auf den Weg gebracht wird.

Aus gegebenem Anlass hat der Landesverband in 2009 einen Antrag an das Finanzamt gestellt, den Landesverband Niedersachsen e.V. als gemeinnützig anzuerkennen. Das Finanzamt hat beschieden, dass die Satzung entsprechend geändert werden müsse. In Abstimmung mit dem Bundesverband wurde die alte Fassung komplett überarbeitet. Der Entwurf der neuen Satzung wird auf der Mitgliederversammlung am 8.11.2010 in Nordhorn zur Verabschiedung vorgelegt.

Im Vorfeld der Nachbesetzung der Leitungsstelle in Lüneburg und der Neukonstituierung der Johannes a Lasco Bibliothek hat sich der Vorsitzende für eine Berücksichtigung bibliotheksfachlicher Belange eingesetzt.

Bei der Erarbeitung einer Konzeption für die Messeauftritte bei der Didacta in den Jahren 2011, 2012 und 2013 ist der Landesverband über Frau Krompholz-Röhl beteiligt. Die Aufgabenverteilung und die finanzielle Beteiligung werden in einer Vereinbarung zwischen dem Bundesverband und den Landesverbänden Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen sowie der DBV-Kommission „Bibliothek und Schule“ geregelt.

Die Vorbereitungen für den Bibliothekstag in Nordhorn laufen planmäßig. Das Thema der Veranstaltung lautet „Bibliotheken als Dienstleister – Erfahrungen aus den Niederlanden“. Es konnten drei Referenten aus dem Nachbarland gewonnen werden, die über neue Bibliothekskonzepte berichten.

Der Landesverband ist mit Herrn Dr. Schmidt in der Lenkungsgruppe des Zertifizierungsprogramms „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ vertreten. Auf der Basis des von einer AG erarbeiteten Kriterienkatalogs wurden bisher zwölf öffentliche Bibliotheken unterschiedlicher Größenordnung mit dem Titel „Bibliothek mit Qualität und Siegel“ ausgezeichnet. Das Zertifizierungsprogramm arbeitet derzeit mit 16 Auditoren, die in Paaren die Audits der Bibliotheken abnehmen.

Hannover, den 14. September 2010

Peter Marmein

## Bericht 2010

Köln, 23.09.2010

Das Schwergewicht der Vorstandsarbeit liegt weiterhin auf einem Bibliotheksgesetz NRW bzw. (wichtiger) auf der Frage einer ausreichenden Finanzierung der öffentlichen Bibliotheken. Der Vorsitzende wurde in diesem Zusammenhang zu einer Expertenanhörung im Landtag NRW eingeladen, die sich mit der Lage der kommunalen Haushalte beschäftigte. Ein Großteil der Kommunen des Landes ist überschuldet, was sich dann gerade bei den sog. freiwilligen Leistungen niederschlägt, also auch bei den öffentlichen Bibliotheken.

Bei der Landtagswahl haben sich bis auf die FDP alle Parteien in ihren Wahlprogrammen bzw. in einer Presseerklärung für ein Bibliotheksgesetz bzw. die Aufnahme der Bibliotheken in ein Gesetz zur kommunalen Bildung ausgesprochen. Es bleibt abzuwarten, wie es nach der Sommerpause hier weitergeht. Der vbnw-Vorstand hat dazu einen Forderungskatalog („Eckpunkte des vbnw“) zusammengestellt, der als Prüfstein für die Gespräche dienen kann.

Im Bereich der wissenschaftlichen Bibliotheken bildete die Frage nach Zentralität/Dezentralität angesichts der Hochschulfreiheit einen Schwerpunkt. In diesem Zusammenhang sind Anforderungen an die Politik entstanden, die auch in den o. g. Forderungskatalog eingegangen sind. Weitere Themen waren (und sind) die Strategiestudie „ePlattform NRW. Plattform ‚Open Access Lehr- und Lernraum NRW‘“, Tarifangelegenheiten oder Archivierungskonzept.

Schließlich plant der Vorstand einen Relaunch der Verbandszeitschrift.



Postanschrift:

c/o  
Universitäts- und Stadtbibliothek  
Universitätsstr. 33  
50931 Köln

## Jahresbericht des DBV-Landesverbandes Rheinland-Pfalz 2009/2010

Der fünfköpfige Vorstand des DBV-Landesverbandes Rheinland-Pfalz traf sich im Zeitraum vom 1.9.2009 bis 1.9.2010 zu vier **Beratungen**

- am 10.09.2009 im Abgeordnetenhaus des Landtags in Mainz
- am 02.11.2009 in der Stadtbücherei Speyer
- am 22.02.2010 im Stadthaus Speyer
- am 31.08.2010 im Bildungsministerium Mainz

Das nächste Vorstandstreffen und die Mitgliederversammlung 2010 finden am 04.10.2010 in Kaiserslautern statt.

Auf der **Mitgliederversammlung** am 02.11.2009 in Speyer wurden unter anderem die Themen *5. Bibliothekstage Rheinland-Pfalz 2010, Neufassung der Verwaltungsvorschrift „Förderung der Öffentlichen Bibliotheken“, Neue Aufgabenfelder und neues Finanzierungskonzept für den Bundes-DBV; Zusammenarbeit von VHS-Verband und Bibliotheksverband BZW: VHS und Bibliothek; Zusammenarbeit von LBZ Rheinland-Pfalz und DBV-Landesverbandes* besprochen. Im Rahmen des sog. „DBV-Bibliotheksforums“, eines 45-minütigen Fortbildungsteils, informierten die Herren Münch und Michalke von der Fa. Schulz Speyer über „Aktuelle Einrichtungskonzepte in Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken“, gestützt durch eine interessante Power-Point-Präsentation.

Nach dem Erfolg der „**Bibliothekstage Rheinland-Pfalz**“ in 2001, 2004, 2006 und 2008 werden als Bestandteil der bundesweiten Kampagne „Treffpunkt Bibliothek“ vom 24.10. bis 31.10. 2010 zum 5. Mal landesweite Bibliothekstage durchgeführt. Hauptveranstalter und Mit-Organisator ist erneut der DBV-Landesverband, der unterstützt wird vom LBZ, den kirchlichen Büchereifachstellen und dem ÖB-Beirat im Mainzer Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur. Auf den seit dem Herbst 2009 laufenden Planungen mit fünf Sitzungen der *Koordinierungsgruppe* und drei Treffen der *AG Lesereisen* wurden die Veranstaltungen, die Werbematerialien und Publikationen sowie die Finanzierung der Aktionswoche vorbereitet, koordiniert und besprochen. Insgesamt finden mehr als 300 Veranstaltungen in ca. 150 (kommunalen, kirchlichen, staatlichen) Bibliotheken statt. Zentral eingeworbene Finanzmittel stehen in Höhe von rund 40.000 Euro zur Verfügung, die Bibliotheksträger vor Ort bringen zusätzliche Eigenmittel in ähnlicher Höhe auf. Auf der Web-Seite [www.bibliothekstage-rlp.de](http://www.bibliothekstage-rlp.de) sind alle Veranstaltungen und Teilnehmerbibliotheken verzeichnet. Eröffnet werden die 5. Bibliothekstage mit einer Matineeveranstaltung am 24.10.2010 in Anwesenheit der Bildungsministerin Doris Ahnen und einer Lesung mit dem Schweizer Autor Urs Widmer. Die Schweizer Kulturstiftung ProHelvetia sponsort eine kleine Lesereise mit weiteren Schweizer Autoren.

In Gesprächen mit dem Bildungsministerium, hier insbesondere mit dem neuen Kulturstaatssekretär Walter Schumacher, wurde die Bereitstellung der schon im Landeshaushalt 2009 und 2010 verfügbaren Fördermittel auch für den „**Lesesommer Rheinland-Pfalz 2011**“ in Aussicht gestellt. Mit den Geldern werden die teilnehmenden Öffentlichen Bibliotheken (2008:80; 2009: 113; 2010: 129) beim Erwerb von Kinder- und Jugendbüchern und Clubmaterialien unterstützt. Ziel der Leseclub-Aktion bleibt es, Kindern von 6-16 Jahren während der Sommerferien zum Lesen von mindestens 3 Büchern zu motivieren, die schriftlich bewertet und in einem Interview vorgestellt werden müssen, was zum Erhalt eines Zertifikats und ggf. eines positiven Zeugniseintrags führt. 2008 hatten am 1. Lesesommer landesweit 9.000 Kinder mitgemacht und 42.000 Bücher gelesen. 2009 nahmen 12.700 Kinder teil, die ca. 82.000 Bücher lasen, für 2010 zeichnet sich eine weitere Steigerung ab.

Der DBV-Landesvorstand verabschiedete im Sommer 2009 eine Stellungnahme zur geplanten Neufassung der **Verwaltungsvorschrift „Förderung der öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz“** (vom 18.1.1994)., die dem Bildungsministerium und dem Beirat für das öffentliche Bibliothekswesen zur weiteren Beratung vorgelegt wurde. Da sowohl das Innenministerium als auch die Kommunalen Spitzenverbände weiteren Klärungsbedarf gesehen haben und Umfragen initiierten, wird sich die für Ende 2010 geplante Verabschiedung der neuen VV ggf. zeitlich verzögern. Der DBV-Landesvorstand wird die Neufassung der wichtigen Verwaltungsvorschrift weiterhin kritisch begleiten.

Das für den 29.06.2009 in Mainz in der Geschäftsstelle des VHS-Landesverbandes anberaumte „**Round-Table-Gespräch**“ über die Möglichkeiten zur verbesserten **Zusammenarbeit von Bibliotheken und Volkshochschulen** musste wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden. Nach Rücksprache mit dem VHS-Verband zeigt sich, dass auf beiden Seiten weiterhin Interesse an einem intensiven Gedankenaustausch besteht. Geplant ist, im März/April 2011 in Mainz den Round Table erneut anzubieten und durch ein Referat mit Best-Practice-Beispielen anzureichern.

**Mitgliedschaft ehrenamtlicher Bibliotheken:** Am 20.11.2009 fand in Berlin beim DBV eine Besprechung des Bundesvorstands mit Verbandsvertretern der kath. und der ev. Kirche statt. Bei der Erörterung der Frage "Können und /oder sollten zukünftig auch nicht-hauptamtlich geleitete Bibliotheken Mitglied im dbv werden?" sprachen sich die „Vertreter der evangelischen und katholischen Kirchen dafür aus, auch weiterhin keine ehrenamtlich geführten kirchlichen Büchereien direkt in den dbv aufzunehmen. Es muss für ehrenamtliche Büchereien eine hauptamtliche Anbindung geben."

Nach einiger Diskussion über die Hintergründe früherer Versuche zwecks Satzungsänderung und ihr Scheitern an der 2/3-Mehrheit verständigte sich der Landesvorstand Rheinland-Pfalz – auch angesichts des Beschlusses des Bundesvorstands – das Thema der Mitgliedschaft von ehrenamtlich geleiteten Büchereien bis auf weiteres nicht weiter zu verfolgen. Der Landesvorstand wird sich bemühen, die Mitgliedschaft weiterer hauptamtlich geleiteter Bibliotheken durch Werbung und persönliches Ansprechen voranzubringen. Hier gibt es eine ganz positive Entwicklung:

Der DBV-Landesverband umfasst derzeit **63 Mitgliedsbibliotheken**. Seit dem 2009 sind neun Bibliotheken **neues Bundes- und damit auch Landesmitglied** geworden:

2009: Stadtbücherei *Höhr-Grenzhausen*; Stadtbücherei *Kandel*; StadtBibliothek *Neuwied*; Bibliothek der WHU (Otto Beisheim School of Management) *Vallendar*

2010: Stadtbibliothek *Germersheim*; FH-Bibliothek des Rhein-Mosel-Campus, *Koblenz*; Mediathek *Römerberg*; Bibliothek der Dt. Hochschule für Verwaltungswissenschaften, *Speyer*;

2011: FH-Bibliothek des Rhein-Ahr-Campus, *Remagen*

Am 22.2.2010 **verabschiedete der Landesvorstand den scheidenden Speyerer Bürgermeister Hanspeter Brohm** in seiner Funktion als 2. Vorsitzender des DBV-Landesverbandes. Herr Geis dankte Herrn Brohm für seine fast 12jährige engagierte Tätigkeit im Landesvorstand des Bibliotheksverbandes.

Mit Ende des Jahres 2010 scheidet nach 12 Jahren Tätigkeit als **Vorstandsmitglied auch Dr. Andreas Anderhub**, Leiter der Universitätsbibliothek Mainz, aus den ehrenamtlichen Diensten des DBV-Landesverbandes aus.

Auf der MV am 4.10.2010 steht die **Neuwahl des Landesvorstands** für die Jahre **1.1.2011 bis 31.12.2013** an. Als Kandidaten für den fünfköpfigen Vorstand haben sich zur Verfügung gestellt:

1. Vorsitzender: Manfred Geis, MdL, Bad Dürkheim
  2. Vorsitzender: Joachim Rodenkirch, Bürgermeister der Stadt Wittlich
- Geschäftsführer: Jürgen Seefeldt, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Koblenz  
Vorstandsmitglied: Heidrun Bayer, FH-Bibliothek, Umweltcampus Birkenfeld  
Vorstandsmitglied: Dr. Hildegard Müller, Leiterin UB Trier

**Jürgen Seefeldt, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, 07.09.2010**

Landesverband Saarland  
im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Geschäftsführerin

Dana Funke

Stadtbibliothek Dillingen

Merziger Str. 51

66763 Dillingen/Saar

Telefon 06831/709-207

Telefax 06831/709-333

mailto:Dana.Funke@dillingen-saar.de

Dillingen, 07.09.2010

**Tätigkeitsbericht LV Saarland im Deutschen Bibliotheksverband 2010**

Der vierköpfige Vorstand des DBV-Landesverbandes Saarland traf sich seit seiner neuen Zusammensetzung im Dezember 2009 zu zwei **Sitzungen**

- am 18.01.2010 in der Stadtbibliothek Dillingen
- am 06.07.2010 in der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek

Vor der Landtagswahl am 30. August 2009 versandten die Landesgruppe Saarland des Berufsverbandes Information Bibliothek e.V. (BIB) und die Fachstelle für Büchereiarbeit im Bistum Trier Wahlprüfsteine an die Parteien im Saarland. Ergebnis: Bibliotheken werden in den Wahlprogrammen der Parteien sowie im **Koalitionsvertrag** für die 14. Legislaturperiode zwischen CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen (2009 – 2014) erwähnt.

Nach der Landtagswahl und der damit verbundenen politischen Umstrukturierungen wurde das dem ehemaligen Ministerium für Familie, Bildung, Frauen und Kultur zugehörige Referat E 6 (Leseförderung, Bibliotheksförderung, Fachberatung, Schulbibliotheken, Literatur) der Staatskanzlei zugeordnet. Der Landesverband Saarland versandte daraufhin Schreiben an den Ministerpräsidenten des Saarlandes sowie die Fraktionsvorsitzenden im Landtag mit Bitte um Revidierung der Entscheidung und der Zuordnung **des Referats 6 ins Bildungsministerium**. Diesem Anliegen ist nicht nachgekommen worden.

In Kooperation mit der Staatskanzlei, Referat E 6 wurde die **Broschüre „Bibliotheken im Saarland“** überarbeitet und anlässlich der 10. Europäischen Kinder- und Jugendbuchmesse neu herausgegeben (Stand Mai 2010).

**Bankverbindung**

Bank 1 Saar

Konto: 11 000 09

BLZ: 591 900 00

Finanzamt .....

Steuernr. ....

Ust-ID .....

**Bundesgeschäftsstelle**

Straße des 17. Juni 114

10623 Berlin

Telefon 030 644 98 99-10

Telefax 030 644 98 99-29

dbv@bibliotheksverband.de

www.bibliotheksverband.de

www.bibliotheksportal.de

*Der DBV ist Mitglied in**Bibliothek & Information**Deutschland e.V. (BID)*

In Kooperation mit der Fachstelle für Büchereiarbeit im Bistum Trier, dem Berufsverband Information Bibliothek e.V. und der Staatskanzlei, Referat E 6 beteiligte sich der Landesverband Saarland im Deutschen Bibliotheksverband e.V. an der **10. Europäischen Kinder- und Jugendbuchmesse** in Saarbrücken mit einem Informationszelt, Lesungen und Fortbildungsangeboten.

Das Bistum Trier plant Einsparmaßnahmen in Höhe von 200.000 € im Bereich der Fachstelle für Büchereiarbeit im Bistum (bisheriges Volumen: 300.000 €). Diese Einsparmaßnahmen hätten Auswirkungen auf das Personal der katholischen Fachstelle, die finanziellen Zuschüsse für die katholisch öffentlichen Bibliotheken im Saarland und führten schließlich zur Schließung des Medienladens in Saarbrücken. Dieser dient den KÖBs als Ergänzungsbücherei. Gegen diese Sparpläne hat der Landesverband Saarland im dbv ein **Schreiben an Bischof Dr. Ackermann** verfasst und die hohe Bedeutung der Fachstelle herausgehoben.

Der Landesverband hat rege für die Kampagnenwoche „**Treffpunkt Bibliothek**“ geworben. Für 2011 ist eine saarlandweite Auftaktveranstaltung in der Stadtbibliothek Saarlouis im Rahmen ihres 100-jährigen Jubiläums geplant.

Zu den **Bibliotheksleitersitzungen** des Referats E 6 (Staatskanzlei) waren stets Mitglieder des neuen dbv-Vorstands vertreten. Auch nahm dieser fast vollständig am **Bibliothekskongress 2010** in Leipzig und den dortigen dbv-Sitzungen teil.

Gemeinsam mit dem BIB Saarland werden regelmäßige Stammtischtreffen angeboten. Auch wurde der **Kontakt zum BIB-Vorstand** ausgebaut. Zukünftig sollen Fortbildungen in enger Kooperation angeboten werden.

Der Landesverband Saarland im Deutschen Bibliotheksverband hat aktuell 24 Mitglieder. Im Januar dieses Jahres ist die Bibliothek des Europa-Instituts dem dbv beigetreten.

## **Arbeitsbericht zur dbv-Beiratssitzung am 27. und 28. September 2010 in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg**

### **Neuer Vorstand gewählt**

Am 15.03.2010 wurde in Leipzig am Rande des Bibliothekskongresses der neue Vorstand für den LV Sachsen unter Vorsitz von Dr. Arend Flemming, Direktor der Städtischen Bibliotheken Dresden, gewählt. In der Folgezeit war die Arbeit des neuen Vorstandes geprägt von der Geschäftsübergabe - einschließlich Aktenübernahme und Finanzverwaltung - durch den vorherigen Vorsitzenden des LV Sachsen an den neuen Vorsitzenden. Seither wurden 28 Ordner Geschäftsunterlagen gesichtet und für die weitere Arbeit des LV sowie große Teile für die Übergabe an das Staatsarchiv in Dresden aufbereitet. Wichtige administrative Regelungen, wie die Wahl der Kassenprüferin, die Schaffung der Zugangsvoraussetzungen zur dbv-Website und die Eröffnung des neuen Vereinskontos, schufen die Voraussetzung für eine effektive inhaltliche Arbeit und unkomplizierte Kommunikation mit allen Mitgliedern und der Bundesgeschäftsstelle.

### **Arbeitsschwerpunkte**

Der Schwerpunkt der Verbandsarbeit liegt in der Begleitung und Unterstützung der Entwicklung der 199 sächsischen Mitgliedsbibliotheken in der regionalen Bildungslandschaft unter finanziell äußerst schwierigen Bedingungen. Dazu gehören sowohl die Absicherung der wissenschaftlichen Bibliotheksversorgung und deren innovative Weiterentwicklung vor allem im Bereich virtueller Produkte als auch die Koordinierung und aktive Unterstützung der kommunalen Bibliotheksarbeit in allen Landesteilen.

Voraussetzung ist eine offene und vor allem interaktive Kommunikation mit allen Mitgliedsbibliotheken, sowie die Beteiligung, ggf. Koordinierung der Arbeitsgremien der sächsischen Bibliotheken.

## **Bibliotheksgesetz**

Der Entwurf der Fraktion B 90/Grüne wird weiter unterstützt, es erfolgen aber politisch zur Zeit keine weiteren Versuche, den Entwurf in den Landtag einzubringen.

Im Kontakt zur CDU konnte zwar Verständnis und Interesse für das Thema geweckt werden, die politischen Mehrheiten sind aber nicht in Sicht. Schwerpunkt ist der Erhalt des Kulturraumgesetzes. Daher bemüht sich der dbv-LV um die bestmögliche Positionierung der Bibliotheken in den Kulturräumen.

## **Entwicklungsplanung mit Kulturräumen**

Im mehrfachen Kontakt des Vorsitzenden mit den kulturpolitisch Verantwortlichen der CDU-Landtagsfraktion werden innovative Projekte zum effektiven Mitteleinsatz ausgelotet.

Der Vorstand begleitet die Leitlinien-Diskussion in den Kulturräumen aktiv und hofft, darüber Förderkriterien auch für öffentliche Bibliotheken unterstützen zu können. Die Diskussionsergebnisse in einzelnen Kulturräumen sollen auch Handlungsgrundlage für das Agieren des LV in ganz Sachsen sein.

In Abstimmung mit der IG Landeskulturverbände und mit Unterstützung der Fachstelle entsteht ein Konzeptentwurf für ein Modellprojekt zur Vernetzung der Bibliotheken in einem Pilotkulturraum auf Basis der Entwicklung von koordinierten Angeboten der kulturellen Bildung.

## **Leseförderung**

Auf Grundlage des *Länderreports Frühkindliche Bildungssysteme 2009* soll die Kooperationsvereinbarung mit dem Sächsischen Ministerium für Kultus und dem Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst mit Leben erfüllt werden. Ziel ist es, ggf. im Kontakt mit der Stiftung Lesen ein Leseförderungsprojekt in Sachsen zu erarbeiten, selbstverständlich mit angemessener Einbindung der ÖB als leistungsfähige Leseförderer vor Ort.

## **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit des LV wird professionalisiert, mindestens monatlich erscheinen Pressemitteilungen des dbv- Landesvorstandes Sachsen zu aktuellen Themen.

Der Landesverband engagiert sich persönlich (im Redaktionsbeirat) und finanziell am Sächsischen Bibliotheksmagazin BIS.

### **Sächsischer Bibliothekspreis 2010**

Die sächsischen Bibliotheken beteiligen sich selbstständig beim Bundesprojekt „**Treffpunkt Bibliothek**“. Im Mittelpunkt steht die Preisverleihung Sächsischer Bibliothekspreis in der ausgezeichneten Gemeinde am Tag der Bibliotheken am 24.10.2010. Eine eigene Pressemitteilung wird erarbeitet.

Für die Profilierung des Preises wird ein Projektpartner gesucht, der ab 2011 das Preisgeld und die öffentliche Wirkung deutlich erhöhen hilft.

### **Fortbildung**

Der dbv-LV unterstützt die Bibliotheken und die sächsischen Personalverbände bei Ihren Bemühungen um relevante und abgestimmte Fortbildungsangebote mit dem eigens geschaffenen Portal BIFOSA. Für die jeweils zweite Jahreshälfte plant der dbv ggf. ein eigenes Angebot, das erste Halbjahr steht im Zeichen der Mitgliederversammlung, welche ab 2011 stets im Zusammenhang mit der Leipziger Buchmesse veranstaltet wird. Eine Vereinbarung mit der Messe Leipzig ist in Vorbereitung.

An alle Vorstandsmitglieder  
per Email

## Sächsischer Bibliothekspreis 2010

Dresden, 12.08.2010

Liebe Vorstandsmitglieder,

für Ihr engagiertes Mitwirken bei der diesjährigen Vergabe des Bibliothekspreises danke ich Ihnen herzlich. Die gleichwertig qualifizierten Bewerber lösten eine kontroverse Debatte aus, in deren Ergebnis sich letztlich die kombinierte Gemeinde- und Kinder/Jugendbibliothek Dürrröhrsdorf/Dittersbach bei einem Abstimmungsverhältnis von 5 zu 1 durchsetzte.

Anhand des Abstimmungsergebnisses trete ich in den nächsten Tagen mit der Sächsischen Landesfachstelle für Bibliotheken in Kontakt, um die Modalitäten der Preisverleihung anlässlich des Tags der Bibliotheken am 24.10.2010 in der ausgezeichneten Gemeinde zu besprechen. Zeitnah übermittle ich die Glückwünsche des LV telefonisch an den Bürgermeister und die Mitarbeiterinnen der ausgezeichneten Bibliothek.

Die Mitarbeiterinnen und politischen Verantwortlichen der zweiten Bewerberin setze ich ebenfalls telefonisch über die knappe Entscheidung in Kenntnis und übermittle ihnen die Anerkennung des LV für ihre Teilnahme am Ausschreibungsverfahren sowie meinen persönlichen Dank für das bibliothekarische Engagement in der deutsch-sorbischen Region. Gleichzeitig werde ich sie zur erneuten Bewerbung ermuntern, da das breite Wirkungsspektrum der Gemeindebibliothek „Lorenc-Zaleski“ Schleife/Slepo gutes Potential für eine künftige Preisvergabe impliziert.

In der Gewissheit, damit im Sinne aller Vorstandsmitglieder zu handeln, verbleibt

mit freundlichen Grüßen

Ihr Arend Flemming  
Vorstandsvorsitzender

**Bundesgeschäftsstelle**  
Straße des 17. Juni 114  
10623 Berlin

Telefon 030 644 98 99 10  
Telefax 030 644 98 99 29

dbv@bibliotheksverband.de  
www.bibliotheksverband.de  
www.bibliothekportal.de

*Der DBV ist Mitglied in  
Bibliothek & Information  
Deutschland e. V. (BID)*

## Bericht des DBV-Landesverbandes Schleswig-Holstein für das Jahr 2009

1. Bericht über den Mitgliederstand  
Die Zahl der Mitglieder hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert.
2. Mitteinsatz  
Die Mittel wurden für die laufenden Geschäfte verausgabt.
3. Bericht über Beratungen / Veranstaltungstätigkeit  
Im Berichtszeitraum fanden zwei Vorstandssitzungen und zwei Sitzungen des Beirates statt.
4. Vorstand  
Der Vorstand blieb unverändert.  
  
Themenschwerpunkte  
Bibliotheksentwicklungsplan öffentlicher Bibliotheken, Situation einzelner Bibliotheken, Bibliotheksgesetz, Wahlprüfsteine
5. Veröffentlichungen  
Wahlprüfsteine 2009 gemeinsam mit den Landesverbänden der Personalverbände
6. Öffentlichkeitsarbeit  
Wahlprüfsteine (s. o.)
7. Lobbytätigkeit  
Gemeinsam mit dem BIB-Landesverband und dem VDB-Landesvertreter wurden Wahlprüfsteine an die Landtagsparteien gerichtet. In einer Arbeitsgruppe wurden zur Fortschreibung des Bibliotheksentwicklungsplans 5 Meilensteine erarbeitet. Schwerpunkte sind das Bibliotheksgesetz und Schülerbüchereien.
8. Fort- und Weiterbildung  
. / .
9. Zusammenarbeit  
Die Lobbyarbeit findet in enger Kooperation mit den Personalverbänden statt.

Rendsburg, 02. September 2010 / Kub  
gez. Dr. H.-J. Lorenzen

## Landesverband Thüringen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

### Arbeitsbericht zur DBV-Beiratssitzung am 27. / 28. September in Hamburg

Die folgenden Schwerpunkte bestimmten die Arbeit des Thüringer Bibliotheksverbandes seit der Beiratssitzung im September 2009:

#### Thüringer Bibliothekstage – Thüringer Bibliothekspreis

**Vorbereitung und Durchführung des 15. Thüringer Bibliothekstages**, der am 30. September in Saalfeld stattfand, und **Verleihung des Thüringer Bibliothekspreises**, gemeinsam mit dem Thüringer Kultusminister und dem Geschäftsführer der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen.

Der 15. Bibliothekstag fand unter dem Thema „Bibliothekskonzepte“ statt. Die Vorstellung innovativer Bibliothekskonzepte für Öffentliche wie Wissenschaftliche Bibliotheken fand große Resonanz. Mehr als 100 Kollegen und Kolleginnen, Vertreter des Landtages, der Parteien, aus Stadtverwaltungen und anderer Kulturverbänden nahmen am Saalfelder Bibliothekstag teil.

Mit dem **Thüringer Bibliothekspreis 2009** wurde die Stadt- und Kreisbibliothek Sömmerda ausgezeichnet. Die Förderpreise für die Bibliotheken in Bleicherode und Dingelstädt wurden den Bibliotheken vor Ort am 22. Oktober überreicht.

Damit setzte sich die sehr gute Zusammenarbeit mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen auch im Jahr 2009 bei der Unterstützung der Thüringer Bibliotheken fort.

Die Berichterstattung zum Bibliothekstag und zur Preisverleihung durch die Medien war umfangreich und gut.

#### Vorbereitung des 16. Thüringer Bibliothekstag in Sondershausen am 27. Oktober 2010 unter dem Motto:

##### „Fit für die Zukunft – Neue Tendenzen in der Bibliotheksausbildung“

Im Rahmen des Bibliothekstages werden sowohl Vertreter der Hochschulen in Leipzig und Potsdam als auch der Berufsschulen in Frankfurt / Main und Sondershausen über Veränderungen der Studien- und Ausbildungsgänge berichten. Der Fortbildungsteil des Bibliothekstages wird mit einer Podiumsdiskussion von Vertreterinnen der Berufsschulen und der Bibliothekspraxis abgeschlossen.

Die Verleihung des **Thüringer Bibliothekspreises 2010** wird sich anschließen.

Die Sparkassen-Kultur-Stiftung Hessen-Thüringen und der DBV-Landesverband Thüringen haben den Preis 2010 zum achten Mal ausgeschrieben. Die Entscheidung für die Vergabe des mit 10.000 € dotierten Preises fiel auf die Stadt- und Kreisbibliothek „Anna Seghers“ in Meiningen. Die Förderpreise gehen an die Stadtbibliotheken Bad Berka und Großbreitenbach. Ein besonderes Lob der Jury erhielt das Rehabilitations-Zentrum Stadtroda gGmbH für die ehrenamtlich organisierte und von Tagesstättenbesuchern geleistete Aufrechterhaltung des von der Kommune aufgegebenen Bibliotheksstandortes in Gera-Langenberg.

Auch in diesem Jahr wurde die Schirmherrschaft über den Bibliothekspreis vom Minister für Wissenschaft, Bildung und Kultur übernommen.

Programme und Beiträge sind auf der Homepage des DBV-Landesverbandes Thüringen eingestellt.

## Treffpunkt Bibliothek

### **Vorbereitung und Durchführung der Kampagne „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ - 2009**

Die Kampagne wurde auch im Jahr 2009 als gemeinsames Projekt der Thüringer Bibliotheken, des DBV-Landesverbandes Thüringen, der Landesfachstelle und der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen vorbereitet und durchgeführt. Es fanden im Jahr 2009 eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen rund um Bibliotheken und das Lesen statt.

Unterstützt wurden die Thüringer Bibliotheken von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen mit 8.000 €. Damit wurden vor allem Veranstaltungen Thüringer Autoren in kleinen und kleineren Bibliotheken ermöglicht (32 Veranstaltungen mit ca. 1.600 Teilnehmern.) Das Land Thüringen beteiligte sich ebenfalls über die Landesfachstelle an der finanziellen und organisatorischen Unterstützung der Bibliothekskampagne.

### **Vorbereitung „Treffpunkt Bibliothek 2010“**

Durch die Landesfachstelle wurde ein gemeinsames Veranstaltungsprogramm für kleinere Bibliotheken und Bibliotheken im ländlichen Raum entwickelt und mit Förderung der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen vorbereitet, die die Kampagne auch im Jahr 2010 finanziell unterstützt (5.000 €). Wie im Vorjahr werden diese Veranstaltungen mit gemeinsamen Werbemitteln beworben. Unabhängig von diesem geplanten Programm wurden zur Zeit bereits 73 Veranstaltungen von wissenschaftlichen und öffentlichen Bibliotheken angemeldet .

### **Mitgliederversammlung des DBV-LV Thüringen 2010**

Die Mitgliederversammlung fand am 2. Juni in der Ernst-Abbe-Bücherei Jena statt. Durch den Vorstand wurde über die Arbeitsschwerpunkte des zurückliegenden Jahres berichtet: Lobbyarbeit, Gremienarbeit, Bibliothekstage, Bibliothekspreis, Bibliothekskongress und Neuwahl des Bundesvorstandes, Beitragsordnung, Bibliothekskampagne „Treffpunkt Bibliothek“, Bibliotheksentwicklungsplan für Öffentliche Bibliotheken Thüringens, Publikationen des Landesverbandes. Weiterhin wurde ein Überblick über das Fortbildungsprogramm des Landesverbandes gegeben. Danach wurden im Jahr 2009 acht Fortbildungsveranstaltungen organisiert, an denen 114 Kolleginnen und Kollegen teilnahmen. Großes Interesse gab es für das Thema: Recht in der Medienbearbeitung.

In diesem Jahr sind Veranstaltungen zu 15 Themen geplant. Die Programme sind ebenfalls auf der Homepage des Landesverbandes eingestellt.

Im Anschluss berichtete Dr. Frank Simon-Ritz, Universitätsbibliothek Weimar, über Lobbyarbeit in amerikanischen Bibliotheken und wertete damit Erfahrungen seiner Studienreise in die USA aus.

Gabor Kuhles, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, informierte über den Aufbau und die Arbeitsweise des Thüringenportals und die damit verbundene Digitalisierung kulturhistorisch wertvoller Bestände.

## **Politische Lobbyarbeit / Gremienarbeit**

### **Die Ständigen Konferenz der kulturellen Fachverbände Thüringens:**

Ein erstes Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen der Fachverbände war die Erarbeitung von Wahlprüfsteinen im Vorfeld der Landtagswahlen 2009, ihre öffentliche Vorstellung und Diskussion mit Vertretern der damaligen Landtagsfraktionen und der Medien, die Vorbereitung eines ersten Gesprächs der Fachverbände mit dem neu gewählten Minister für Wissenschaft, Bildung und Kultur, Christoph Matschie, sowie der Gespräche mit dem neu

konstituierten Wissenschafts- und Bildungsausschuss des Thüringer Landtages im Januar und Februar 2010.

Auf Einladung des Ministers bereiteten Vertreter der Fachverbände gemeinsam mit Vertretern des Ministeriums und der kommunalen Spitzenverbände das 1. Thüringer Kulturforum in Sondershausen vor, das am 21. Mai stattfand.

Parallel dazu wird zur Zeit die Umgründung der Ständigen Konferenz zum Thüringer Kulturrat diskutiert. Nach der Erarbeitung einer Satzung ist die Gründung des Thüringer Kulturrates für den 12. November 2010 in Erfurt geplant.

### **Ministergespräch des DBV-Landesverbandes am 11. Februar 2010**

Im Rahmen dieses Treffens wurden die Arbeitsschwerpunkte des Verbandes vorgestellt. Der Minister erläuterte seine Positionen zu den Themen Bibliotheksgesetz, Förderung Öffentlicher Bibliotheken, Wiedereinrichtung eines Haushaltstitels für die Öffentlichen Bibliotheken Thüringens und das Digitalisierungsprojekt des Thüringenportals. Der Landesverband wurde zu der geplanten gemeinsamen Erarbeitung eines Kulturleitbildes für Thüringen eingeladen.

### **Initiative der Landesregierung zur Digitalen Bibliothek Thüringen**

Im Rahmen eines Thüringenportals werden digitalisierte Objekte des historischen Erbes aus Bibliotheken, Archiven und Museen, an die Deutsche Digitale Bibliothek (europeana) geliefert. Mehrere Thüringische Institutionen beteiligen sich an einem Projekt der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena. Zudem laufen parallel Digitalisierungs-Projekte unter anderem an der HAAB und der Universitätsbibliothek der Bauhausuniversität in Weimar. In einen noch einzurichtenden wissenschaftlichen Beirat, der das Ministerium beraten soll, werden zwei Vertreter des DBV-Landesverbandes berufen werden.

### **1. Thüringer Kulturforum**

Ziel des 1. Thüringer Kulturforums war die Diskussion und Erarbeitung eines Leitbildes für das Kulturland Thüringen. 171 Vertreter aus verschiedenen Kulturbereichen Thüringens diskutierten in fünf Workshops die folgenden Themen: „Kulturfinanzierung in Thüringen“, „Kulturelle Grundversorgung und kulturelle Infrastruktur“, „Kulturelle Teilhabe und kulturelle Bildung“, „Thüringen – Tradition versus Innovation?“ und „Gesellschaftliche Herausforderungen“. Der Vorstand des Landesverbandes und die Leiterin der Landesfachstelle waren in vier der Workshops vertreten.

Die im Ergebnis der Diskussionen entstandenen Workshopprotokolle wurden in der Zwischenzeit in einer Arbeitsgruppe des Kultusministeriums und der Fachverbände als Grundlage für einen ersten Entwurf eines Kulturleitbildes genutzt. Dieser Entwurf wurde nun allen kulturellen Fachverbänden und den kommunalen Spitzenverbänden durch den Minister zur Stellungnahme bis zum 25. September übergeben. Im Anschluss wird es dem Kabinett zur Verabschiedung übergeben werden.

Das Leitbild Kultur wird der Ausgangspunkt für die neu zu erarbeitende Kulturkonzeption des Landes Thüringen sein.

### **Erarbeitung eines Bibliotheksentwicklungsplans für die Öffentlichen Bibliotheken Thüringens**

Ausgangspunkte dafür sind das Thüringer Bibliotheksrechtsgesetz, das die Bibliotheksentwicklungsplanung als Voraussetzung für künftige Förderung und Unterstützung von Projekten Öffentlicher Bibliotheken fordert und die Ergebnisse der im Jahr 2009 abgeschlossenen Bibliotheks-konzepte sowie die Analyse des Entwicklungsstands der Thüringer Öffentlichen Bibliotheken.

Im Jahr 2009 gründete sich zur Erarbeitung eines ersten Entwurfs eine Arbeitsgruppe, der Vertreterinnen aus Öffentlichen Bibliotheken unterschiedlicher Größe, der Landesfachstelle, des Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Kultur und des DBV-

Landesverbandes angehören. Dieser Entwurf wurde im Vorstand des Landesverbandes im Juni 2010 mit dem Ergebnis diskutiert, Zielstellungen und Schwerpunktaufgaben für die mittelfristige Entwicklung der Öffentlichen Bibliotheken schärfer und deutlicher zu formulieren und sie dem Plan voranzustellen. Anschließend wurde der Entwurf allen Öffentlichen Bibliotheken zur Stellungnahme und kritischen Diskussion übergeben.

Die nun überarbeitete und vorerst letzte Fassung wurde dem Ministerium vorgelegt. Vor seiner Verabschiedung ist ebenfalls die Diskussion mit dem Landkreistag und dem Gemeinde- und Städtebund geplant.

Der Bibliotheksentwicklungsplan soll dann im Rahmen des Thüringer Bibliothekstages am 27. Oktober vorgestellt werden.

Jena, 06.09.10

Dr. Annette Kasper  
Vorsitzende  
Landesverband Thüringen im  
Deutschen Bibliotheksverband e.V.